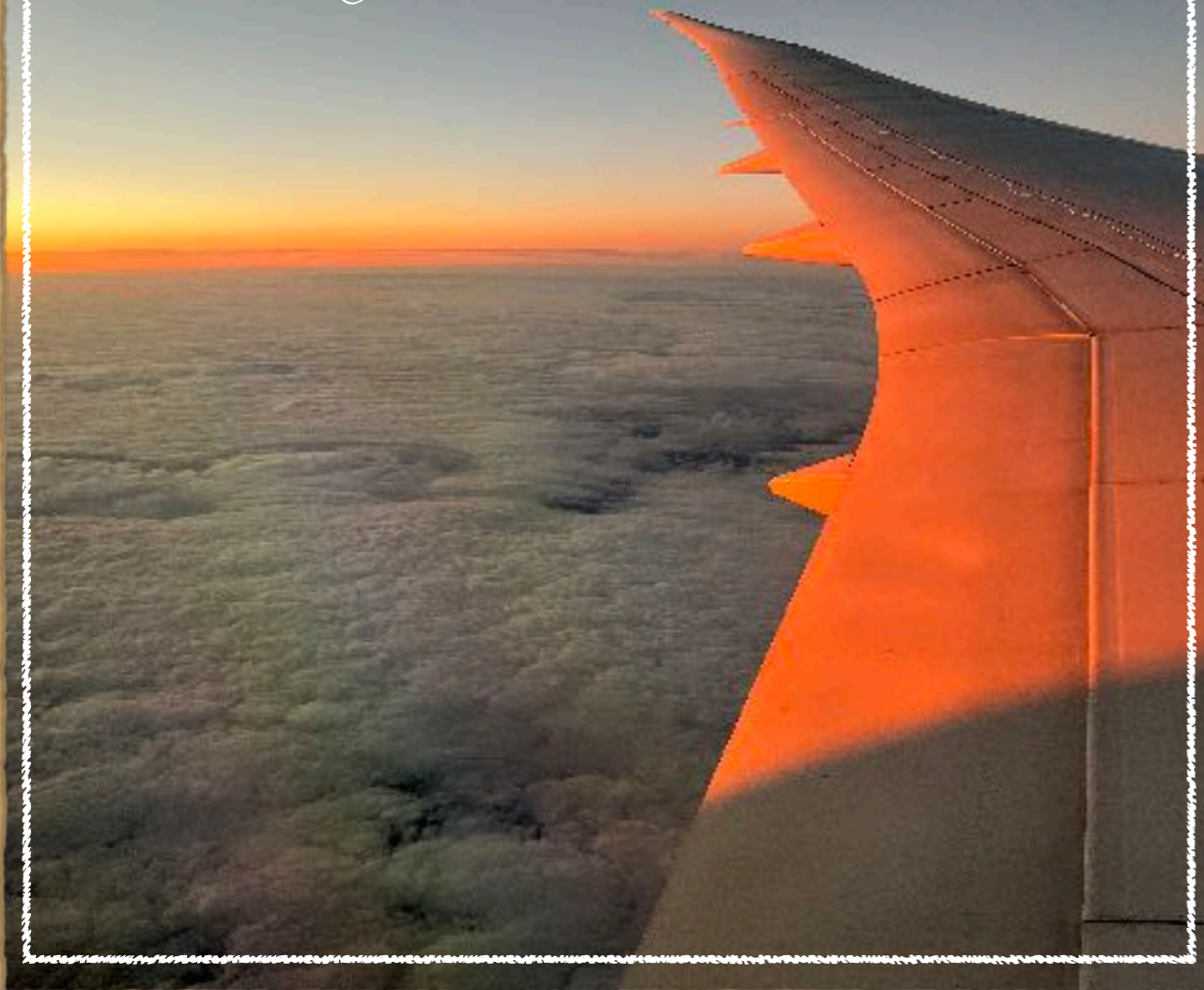


Khammam 2024

Exposure-Reise nach Indien
20. - 30. Oktober 2024
Gymnasium Schäftlarn





Tarun



Domínik



Amelie



Henrik



Luísa



Filippa



Carlo



Elisabeth



Kilian



Sophia



Lea María



Noah



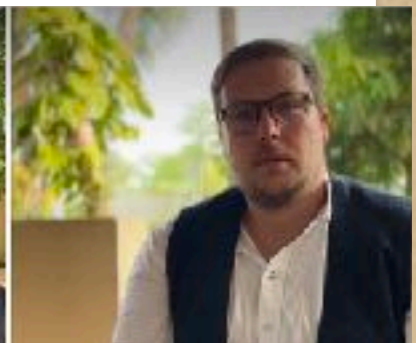
Veronika



Johannes



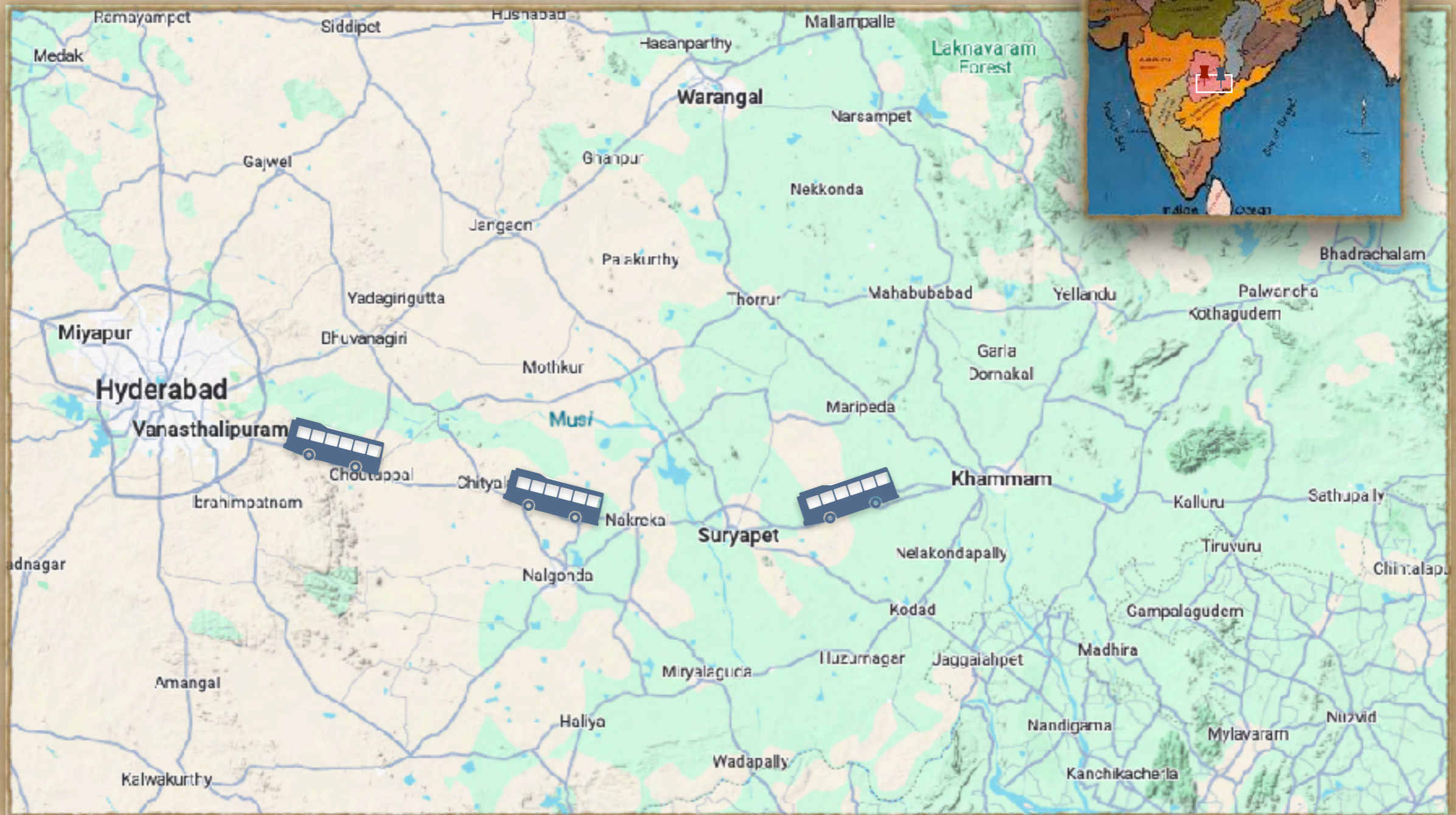
Frau Dr. Brönnner



Herr Winkler

16 Teilnehmer













**THE DIOCESE OF KHAMMAM
HEARTILY WELCOMES**



Mr. Benedikt Winkler



& Team



**BENEDICTINE HIGHT SCHOOL SCHAEFLARN
MUNICH, GERMANY**

Fr. Vijay
Bishop's Secretary



Fr. Sudhakar

Procurator





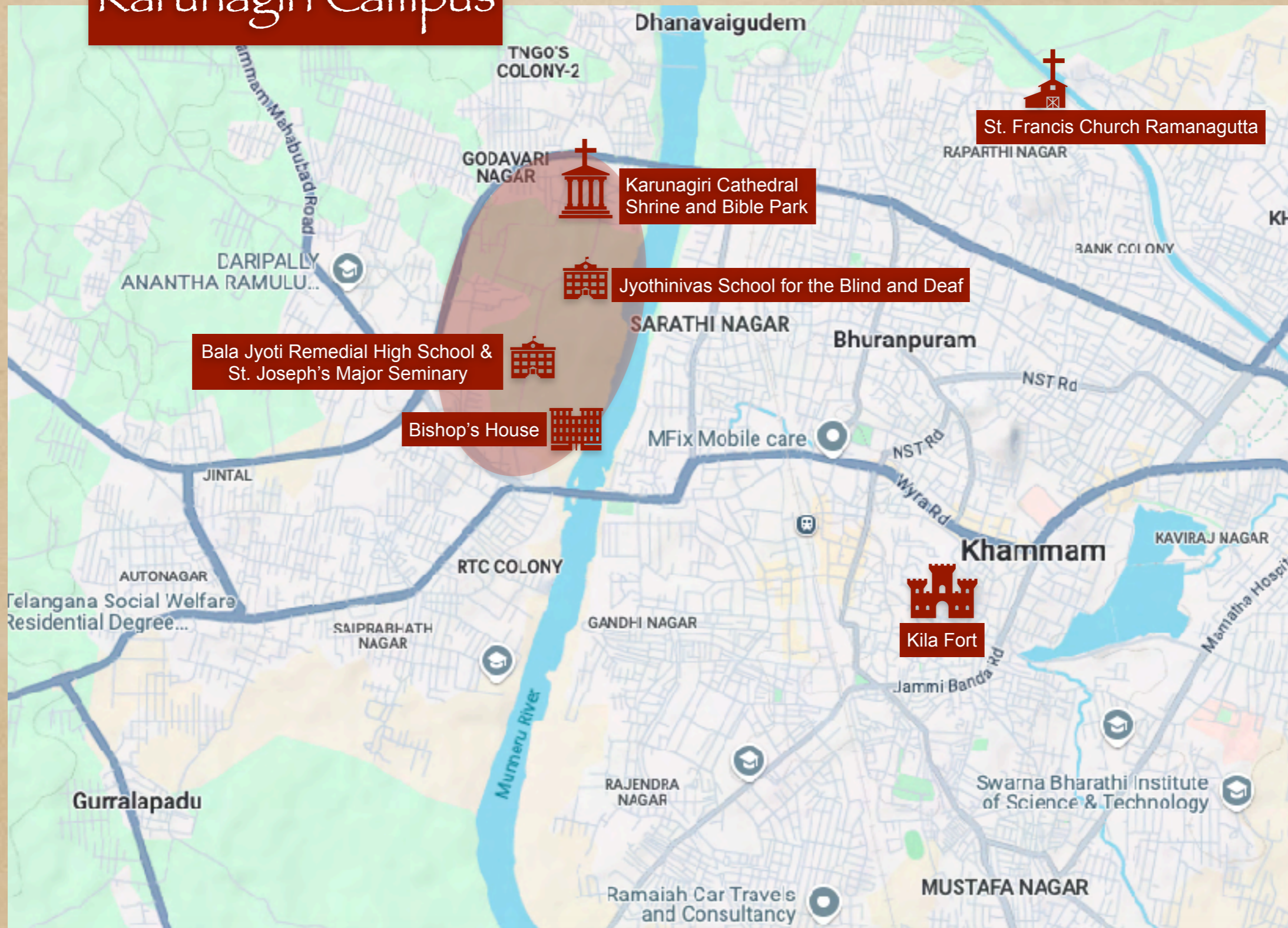
Am **Dienstag** stand die Besichtigung der Karunagiri Kathedrale auf dem Programm. Danach ging es zu einem Bible Park und zum Schwesternkonvent „Daughters of Our Lady of Mercy“, wo wir mit Cola und Snacks bewirtet wurden. Anschließend besuchten wir die Karunya Vidya School mit Grundschulern und die Jyothinivas School for the Blind and Deaf. Dort führten wir unsere Sockentheater Performance auf und Luisa Sunde zeigte akrobatische Kunststücke. Den Abschluss des Tages bildete ein Besuch bei Sr. Charmine Rose im Altenheim der Mutter Theresa Schwestern.



Accommodation

Bonakal

Karunagiri Campus





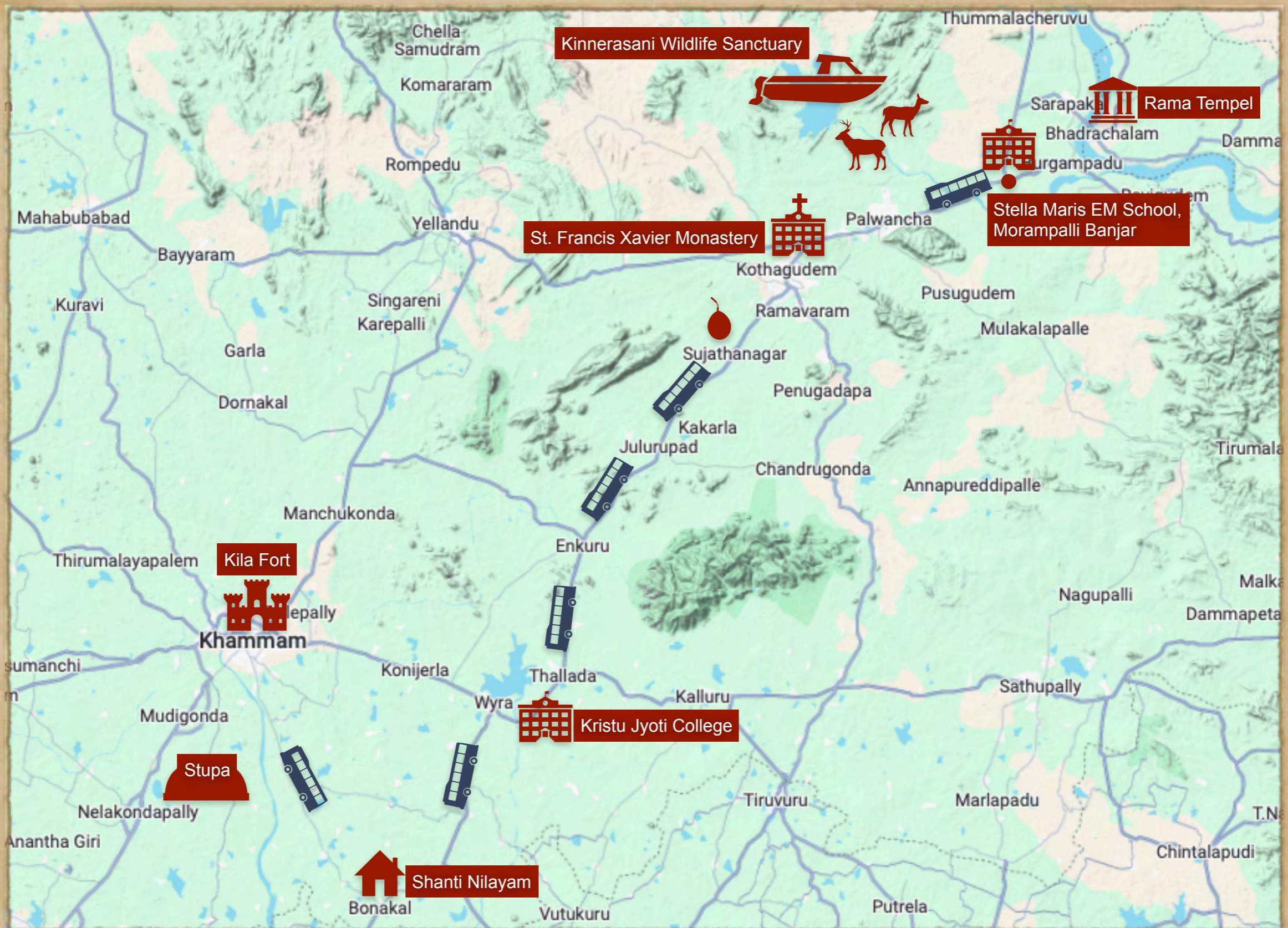


JYOTHINIVAS SCHOOL FOR BLIND AND DEAF





Auf der 104 Kilometer langen Strecke zur Stella Maris Schule machten wir am **Mittwoch** in unserem weiß-blauen 18-Sitzer-Bus zweimal Halt: zunächst in Sujathanagar, um bei Satish Kokosnussmilch zu trinken und anschließend bei Sadia aus Kerala, der uns Lollies und Zitronencremekuchen verkaufte. In Morampalli Banjara wurden wir von 225 winkenden und blütenwerfenden Schulkindern und Sr. Sumalatha empfangen. Anschließend präsentierten die indischen Mädchen und Jungen ihre lokalen Stammestänze. Die Schäftlarnner Schüler und Herr Winkler führten ebenfalls einen „tribal dance“ auf, allerdings einen bayerischen in Lederhose. Danach freuten sich die Kids über Lollies, Kazoos, Hockeyschläger und Fußbälle. Abschluss des Tages war ein Halt an einem Baumwollfeld währenddessen die rote Sonne in Indien versank.



Kinnerasani Wildlife Sanctuary

Rama Tempel

St. Francis Xavier Monastery

Stella Maris EM School,
Morampalli Banjar

Kila Fort

Kristu Jyoti College

Stupa

Shanti Nilayam

Big Dreams Start With Small Steps...♥♥♥



Sr. Sumalatha
Daughters of Our Lady of
Mercy,
Stella Maris English
Medium School





Sockentheater

Stella Maris

English Medium School







Baumwollfeld

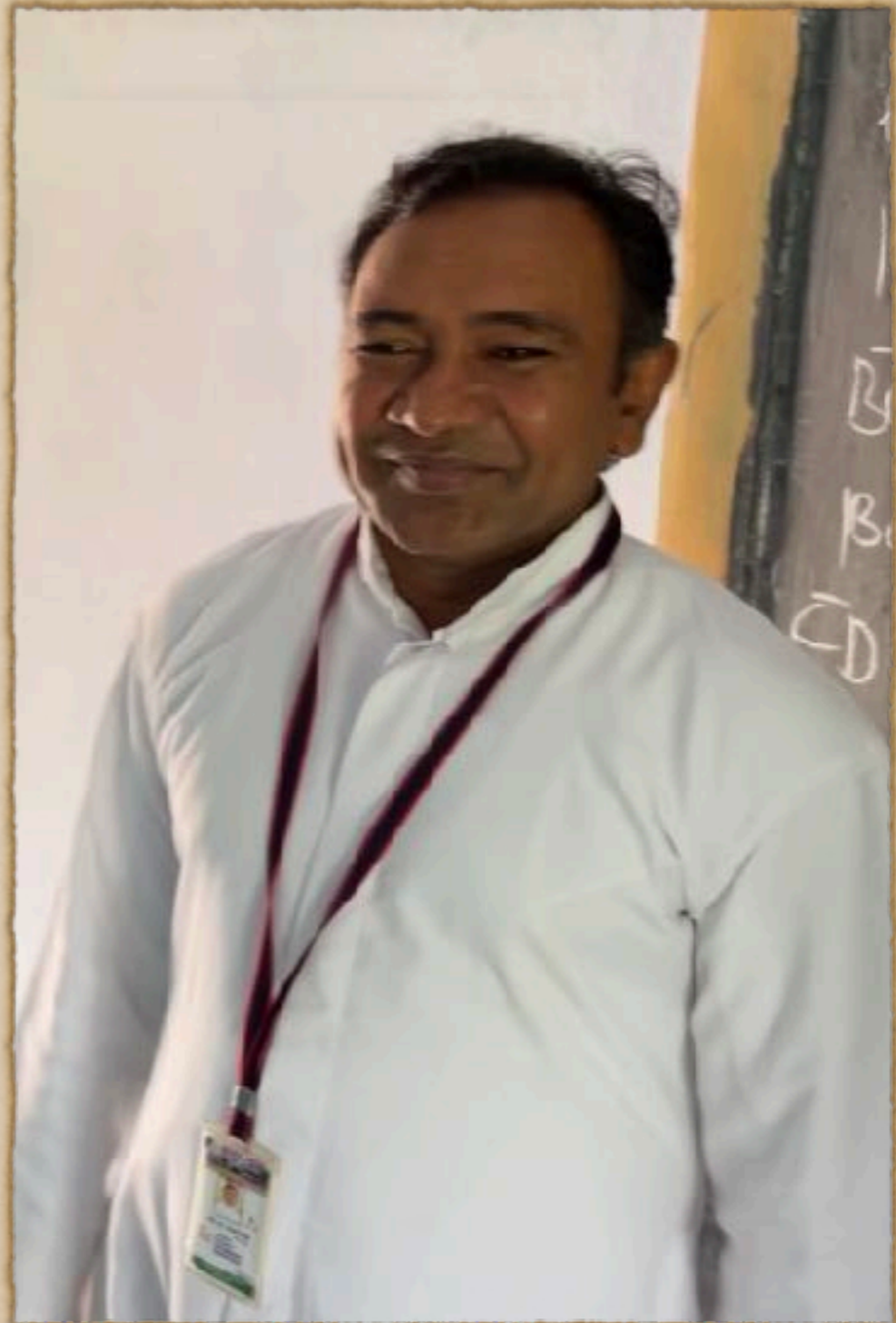
Am **Donnerstag**vormittag besuchten wir spontan ein Berufsbildendes Gymnasium, das Kristu Jyoti College in Tallada. Der Schulleiter Rev. Dr. Thomas begrüßte uns in seinem Büro mit Chai und Keksen. Auch ein Karmelit, P. Joseph, der fließend Deutsch sprach, gesellte sich zu uns. Danach zeigte uns der Schulleiter jeden Klassenraum und ließ die Schäftlarnner Schüler mit indischen Altersgenossen „interacten“. In der Stella Maris Schule setzten wir das gestrige Programm mit etwa 250 Kids fort: Tanzstunde, Kunstworkshop und Hockeyspiel. Sr. Sumalatha lud uns anschließend zum Chai ein, beantwortete Fragen und zeigte Lea-Maria Weißenfels wie man Chapathis ausrollt. Auf dem Rückweg machten wir einen abendlichen Zwischenstopp an einem Basar, wo wir Bangles, Gebäck und zwei Lotusblumen vom Straßenrand kauften.



Kristu Jyoti College
Tallada

Rev. Dr.
Thomas

Rector
Kristu Jyoti College,
Tallada







Poojitha, 12

Stella Maris Schülerin, hielt die Begrüßungsrede,
ein Bruder (15), Sie will armen Leuten helfen, Ärztin werden

Der **Freitag** war dem Sightseeing gewidmet. Zuerst fuhren wir in den Kinnerasani Wildlife Nationalpark, wo wir eine Bootsfahrt auf einem Stausee machten und auch einige eher unspektakuläre Rehe sehen konnten. Die Karmeliten überraschten uns daraufhin mit McDonalds-Curry-Cheeseburgern und Pizza zum Mittagessen im Saint Francis Xavier Monastery, Kothagudem. Ein Erlebnis war danach die Besichtigung der weißgetünchten katholischen Kathedrale „Our Lady of Good Health“ und der hinduistische Rama- und Sita-Tempel in Bhadrachalam. Mit 40 Internatskindern tanzten wir Schuhplattler und Macarena als es langsam dämmerte und bevor wir die dreistündige Rückfahrt nach Bonakal/Khammam antraten.



Parish Bhadrachalam





Am **Samstag** setzten wir unsere Sightseeing-Tour fort. In Nelakondapally umrundeten wir eine 200 Meter runde buddhistische Stupa. Im Fluss bei Painampally nahmen wir ein Fußbad bevor wir von Fr Sebastian in seine Gemeinde zu Palmensaft „tody“ eingeladen wurden. Im Bischofshaus trafen wir auf die Schneiderin Sr. Jeslet, Schwester der Heiligen Anna, die Maße von uns nahm, um T-Shirts zu nähen. Am Nachmittag erkundeten wir mit Fr. Sudhakar die auf einen Felsen gebaute Festung von Khammam, von der wir einen herrlichen Blick auf das abendliche Khammam genossen. Ein besonders stimmungsvolles Highlight war die beleuchtete Hängebrücke am Lakaram Tankbund Stausee.





Sr. Jeslet
Sister of Saint Ann

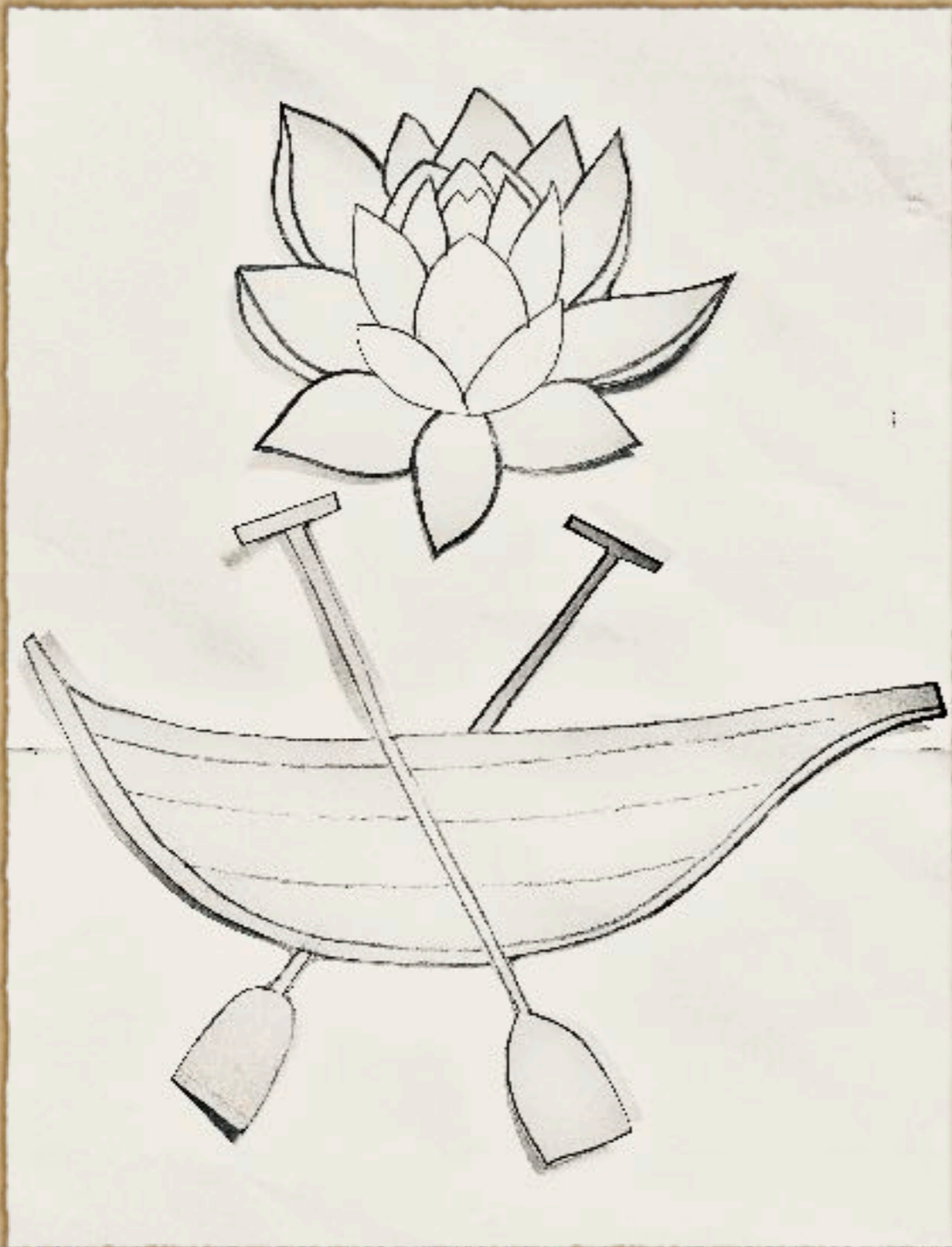


Khammam Fort

„kilā“ - View Point









Am **Sonntag** feierten wir die Heilige Messe mit dem Bischof von Khammam, Prakash Sagili, der aus den USA später als wir angereist war. Ausgehend vom Tagesevangelium von der Heilung des Blinden, sagte der Bischof in seiner Predigt, dass wir ähnlich wie einst der reiche Siddhartha Buddha den Palast verlassen hätten, um eine andere Realität dieser Welt zu erkunden, die den meisten verborgen bleibt. Exposure solle zu einem Umdenken anregen, um „eine andere Vision von Dir und Deiner Dich umgebenden Welt“ zu entwickeln. Sagili sagte, dass Gott Deutschland mit materiellem Reichtum und Klugheit gesegnet hätte. Die Menschen seiner Diözese bedürften vielfach einer helfenden Hand. Gott habe uns die Gnade gegeben wieder richtig sehen zu können. „Reflektiert die Realität dieser Gesellschaft und seid unsere Gäste zusammen mit Jesus“, sagte Bischof Sagili und dankte für das Engagement.

Bischof
Prakash Sagili

Bishop of Khammam







Am **Montag** machten wir die Erfahrung, wie lang zwei Stunden Gottesdienst auf Telugu sein können. Im Dorf Ramanagutta in der Nähe des Bischofshauses und Retreat Centers wurde in einer Kirche das Patrozinium des Hl. Franz von Assisi nachgefeiert. Prozessionen und Tänze mit Tribal-Klanghölzern und schrill-fröhlicher Synthesizermusik begleitete die blütenwerfenden Gemeindemitglieder während des Einzugs. Nach dem Gottesdienst waren wir Deutschen die „special attraction“ zum Fotomachen. Bevor es zurück zum Bischofshaus ging, wurde noch ein üppiges scharfgewürztes Essen serviert. Zu unserer großen Freude durften wir am Abend die fertigen blauen T-Shirts mit Schäftlarn-Lotus-Emblem entgegennehmen.









Am Tag der Rückreise nach Deutschland reduzierten wir unser Tagesprogramm auf einen anderthalbstündigen Kurzbesuch im Shantinilayam, einem Rehabilitationszentrum für „differently abled“, welches nur einen Fußmarsch von unserem Quartier in Bonakal entfernt war. Die vier „Sisters of Compassion“ Rosalia, Josephine, Syamala und Prema kümmern sich dort tagtäglich um mehr als 70 behinderte Mädchen und junge Frauen. Beim gemeinsamen Tanzen verging die Zeit wie im Flug. Gegen 18 Uhr befestigte unser Busfahrer Naresh unsere Koffer auf dem Dach des Reisebusses und dann hieß es Abschied nehmen - von Altbischof Paul Maipan, Sr. Alphie, Sr. Swati, Fr. Sudhakar, Fr. Vijay und Bischof Prakash Sagili. Die Gastfreundschaft und Herzlichkeit, mit der wir - trotz der verheerenden Flutkatastrophe vom 1. September 2024 - aufgenommen wurden, folgte der Sanskrit-Redewendung „*Atithi Devo Bhava*“ (Behandle den Gast wie Gott).



Shantinilayam, Bonakal
Rehabilitation Centre for the Differently Abled



Sisters of Compassion
Sr. Rosalia, Sr. Josephine, Sr. Syamala und Sr. Prema



Bishop's House
Refectory



Rückfahrt nach Hyderabad

29.10.2024